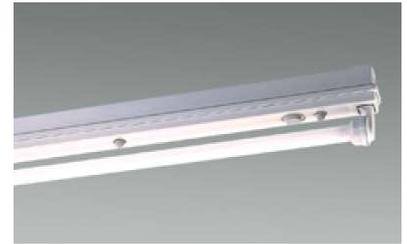


Bekämpfung der Ringflechte mit UV-C Licht

Die Ringflechte (Trichophytie) ist eine durch Pilze verursachte, ansteckende Erkrankung der oberen Hautschichten, die typische Hautveränderungen hervorruft. Die Ringflechte ist auch auf den Menschen, besonders aber auf Kinder übertragbar.

Die Bekämpfung der Ringflechte mit UV-C Licht hat sich als äusserst wirkungsvoll erwiesen. Selbst Betriebe mit extremen Flechten-Problemen konnten den Befall stark reduzieren oder ganz eliminieren.

Dazu wird eine Feuchtraumhalterung (UVC-Beständig) mit Leuchtstoffröhre, welche direktstrahlend und mit einem elektronischen Vorschaltgerät ausgerüstet ist, eingesetzt. Die benötigte Absicherung beträgt Schutzklasse II, IP65. Die Entkeimungslampe mit UV-C Strahlung ist mit (36W / T8 / G13) ausgerüstet.



Es empfiehlt sich, eine Lampe für 15 bis 25 m² Liegefläche einzusetzen. Bei starkem Ringflechtenbefall muss sie täglich 6–8 Stunden brennen - am besten nachts mit einer Zeitschaltuhr geregelt. Zur reinen Vorbeugung reichen 2 – 4 Stunden täglich aus und dies sollte immer erfolgen. Die Aufhängöhe beträgt ca. 250 – 300 cm und die Lampen müssen gleichmässig über die Liegefläche verteilt werden.

Das Wichtigste ist die **Reinigung**. Diese sollte mindestens einmal pro Woche stattfinden, indem man die Leuchtstoffröhre mit einem feuchten Lappen abreibt. So können Strahlungsverluste durch anhaftenden Staub reduziert werden.



ACHTUNG: Die direkte Bestrahlung auf das Auge des Menschen ist unbedingt zu vermeiden. Sie kann Entzündungen des Bindehautgewebes hervorrufen. Die starken Augenschmerzen treten erst nach 5 - 12 Stunden ein, vergleichbar wie beim Schweißen. Bei Verdacht sofort den Augenarzt aufsuchen!

Gesetz:

Auszug aus Fachinformation Tierschutz vom BLV: „Stallklimawerte und ihre Messung in Rinderhaltungen“; 6. Beleuchtung

Die Verwendung von UVC-Lampen (Ultraviolett) zur Desinfektion der Stallluft bildet keinen Ersatz für das Tageslicht, da das Spektrum der Wellenlängen von UVC-Lampen nicht dem Spektrum des Tageslichts entspricht, bei dem eine visuelle Orientierung möglich ist. Es ist darauf zu achten, dass der Abstand zwischen Lampe (unterster Teil) und Tieren (Rücken bzw. Kopf) mindestens 1,2m beträgt. Namentlich in niedrigen Ställen müssen die Tiere durch Blenden (Abschirmplatten unten an Lampen) vor direkter Bestrahlung auf zu kurze Distanz geschützt werden. Ferner sollen die Tiere nur einer indirekten Bestrahlung ausgesetzt werden, so dass sie nur von Streustrahlen getroffen werden. Die direkte Bestrahlung auf Auge und Haut bei Tier oder Mensch kann in Abhängigkeit individueller Empfindlichkeit sowie der Bestrahlungsdosis Entzündungen des Bindehautgewebes (Conjunctivitis) sowie Erythembildung (entzündliche Rötung der Haut) hervorrufen. Die Strahler sollen deshalb nicht in Betrieb sein, wenn das Stallpersonal den Stall betritt (Sicherheitsschaltung als Tür-Kontaktschalter). Der Abstand zwischen den UVC-Strahlern hängt von der jeweiligen Strahlerleistung und damit der Strahlungsintensität ab, die zwischen den angebotenen Fabrikaten unterschiedlich ist.

Corsin Willi, Product Manager Rindviehmast, Meliofeed AG (melior)